Redebeitrag Bürgermeister Karl Heinz Simon
Sitzung Verbandsgemeinderat am 29.09.2021
zu TOP 05 – Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021

Dass wir Ihnen in diesem Jahr einen Nachtragshaushalt vorlegen, hat im Wesentlichen seine Grundlage in der Thematik um die Beschaffung und Installation von Lüftungsgeräten für die Klassen- und Betreuungsräume in unseren Grundschulen.

Die Kosten der geplanten Maßnahme belaufen sich wie eben dargelegt auf über eine Million Euro. Auch wenn zwischenzeitlich feststeht, dass wir zu der Maßnahme eine hohe Bundesförderung erhalten, verbleibt ein Eigenanteil von über 200 T€.

Dieser muss über eine zusätzliche Kreditaufnahme finanziert werden. Dies geht nur im Wege eines Nachtrags und bedarf dann auch der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Nachdem diese zwingende Notwendigkeit für den Nachtrag gegeben war, haben wir auch weitere , bereits eingetretene, nennenswerte Veränderungen im Nachtrag veranschlagt. Nennen möchte ich einmal die Beschaffung von mobilen Leihgeräten für die Lehrkräfte an unseren Schulen in Höhe von rd. 18.200 €. Hier gibt es jedoch mehr oder weniger eine Vollfinanzierung durch das Land, sodass dies unseren Haushalt unter dem Strich nicht belastet.

Weiterhin hatten wir ja auch in den Gremien bereits berichtet, dass wir auf der Grundlage eines erst in diesem Jahr eingeführten Förderprogramms zum Ausbau der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen weitere, ursprünglich nicht eingeplante Zuschüsse für Maßnahmen und Beschaffungen an unseren Schulen erhalten haben.

Ich erinnere hier z.B. an

- Den Umbau und die Ausstattung der ehem. Hausmeisterwohnung in der Grundschule Zell,
- Den Einbau von Akustikdecken an der Schule in Mittelstrimmig sowie
- Ausstattungsinvestitionen in Aufenthaltsbereiche, Küchen- und Sanitärbereiche sowie die Beschaffung von Mobiliar, Spiel- und Sportgeräten oder auch CO^2-Ampeln an verschiedenen Schulen.

Auch für die Sanierung der Sporthalle an der Grundschule Zell haben wir ja noch einen Zuschuss erhalten. Auch unser großes Digitalisierungsprojekt, die Ausstattung der Grundschulen mit digitalen Endgeräten (also iPads und Ladeboxen) fällt hierunter und ist jetzt im Haushalt integriert.

Nennenswert im Nachtrag sind auch die Kosten für gestiegene Reinigungskosten aufgrund höherer Hygieneanforderungen im Verwaltungsgebäude. Ebenso gibt es natürlich spürbare Veränderungen beim Erlebnisbad aufgrund der verlängerten Schließungszeit. Deutlich reduzierten Eintrittserlösen stehen gleichzeitig Einsparungen beim Heizöl und weiteren Aufwandspositionen gegenüber.

Nicht absehbar bei Haushaltsaufstellung war auch, dass wir eine, zeitweise sogar drei, Corona-Testzentren zu betreiben hatten.

Während der Großteil des Aufwandes von unseren Mitarbeitern aus allen Abteilungen der Verwaltung geschultert wurde, (die Kosten sich somit nicht originär beim Produkt Testzentrum wieder finden), entstanden ergänzende Aufwendungen für die zusätzlich eingesetzten medizinischen Fachkräfte oder die Feuerwehren.

Die Erstattungsleistungen des Bundes können zumindest diese Aufwendungen für Dritte gegenfinanzieren. Es entsteht auf den ersten Blick sogar ein Überschuss bei diesem Produkt. Dies aber auch nur weil wir die Personalaufwendungen unserer in den Testzentren eingesetzten Mitarbeiter nicht noch aufwendig umbuchen. Entstanden sind für unserer Mitarbeiter jedoch eine Masse an Mehrarbeitsstunden, die noch auszugleichen sind. Hierfür wäre künftig noch Liquidität vorzuhalten.

Während unter dem Strich für die Investitionen der Kreditbedarf um rund 253 T€ ansteigt, verbessert sich unser Ergebnishaushalt in der Form, dass der Planansatz für die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten von bisher 160 T€ auf 97 T€ vermindert werden kann.